

BEDIENUNGSANLEITUNG

FÜR DIE

ERCONA

ROLLFILMCAMERA 6×9 cm



MECHANIK · ZEISS IKON · VEB · DRESDEN A 21

Die Ercona ist eine wirkliche „Springcamera“, das heißt beim Öffnen der Camera mit einer Hand springt das Objektiv sofort in die Gebrauchsstellung. Der Verschuß läßt sich nur dann auslösen, wenn der Film weitergedreht worden ist, was überdies noch durch eine Signalscheibe angezeigt wird.

Die Camera hat eine **a u t o m a t i s c h e A u s l ö s e s p e r r e**; hierdurch sind Doppelbelichtungen eines Filmabschnittes nicht möglich.

Organisch verbunden mit dem Filmtransportmechanismus ist eine Gehäuseauslösung für den Verschuß angebracht.

In der Camera wird der handelsübliche Rollfilm B II (6×9) für 8 Aufnahmen 6×9 cm verwendet.

Das Filmfenster im Camera-Rücken ist durch einen Schieber gesichert, so daß auch panchromatische Filme unbedenklich eingelegt werden können. Die hohe Lichtstärke des Objektivs Novar $1 : 4,5 f = 11$ cm gestattet Momentaufnahmen auch bei weniger guten Lichtverhältnissen. Die Rotpunkteinstellung erhöht die Aufnahmebereitschaft.

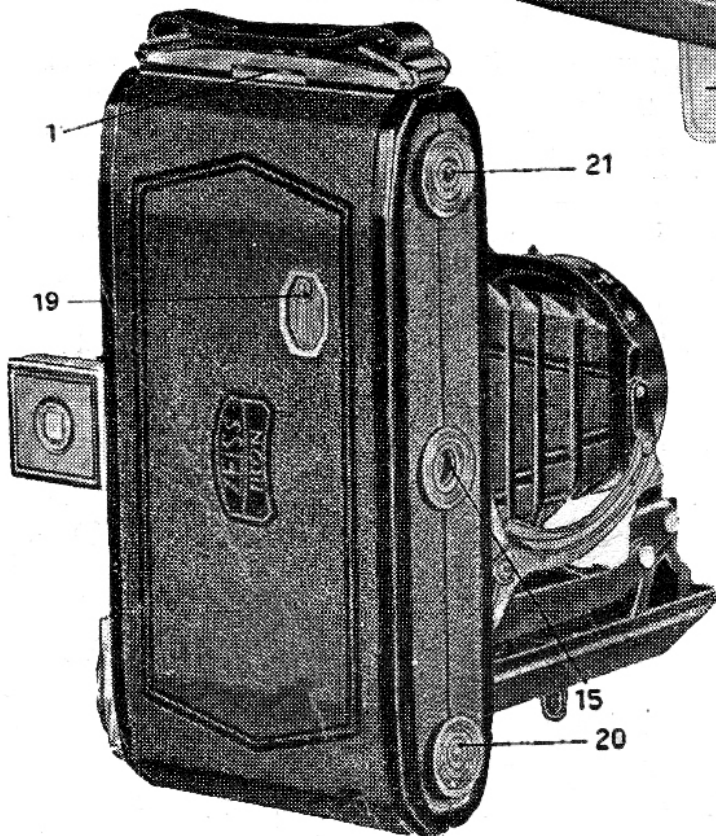
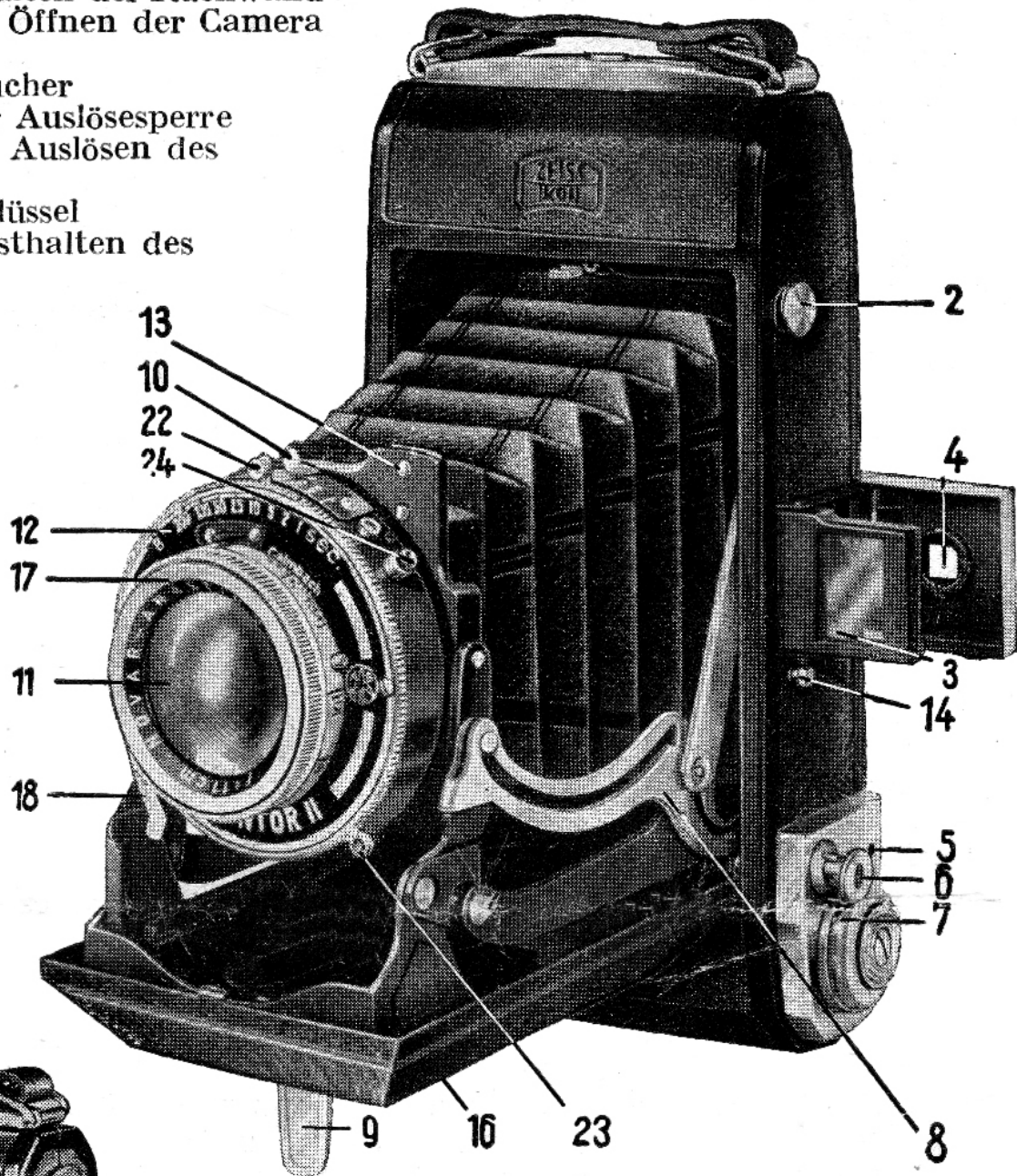
Es ist unbedingt zu empfehlen, das Arbeiten mit der Camera vor dem eigentlichen Gebrauch und ohne eingelegten Film genau einzuüben.

I. Einlegen des Filmes

Die Filmspulen sind im geschlossenen Zustand lichtdicht. Trotzdem soll das Laden und Entladen der Camera sowie das Aufbewahren der Spule bei gedämpften Licht vorgenommen werden.

1. Riegel (1) in Pfeilrichtung verschieben und gleichzeitig die Camera-Rückwand abklappen.
2. Die volle Filmspule in das Abwickelspulenlager einsetzen, wobei der federnde Spulenzapfen (21) nach außen zu ziehen ist. Das zugespitzte Ende des Papiervorspanns muß nach dem Aufwickelspulenlager zeigen, in dem sich eine leere Spule befindet, die den belichteten Film aufnehmen soll.
3. Papierverschuß abreißen und das zugespitzte Ende des Papierbandes in den breiten Schlitz der leeren Spule stecken. Die schwarze Seite des Schutzpapieres liegt dabei nach innen.
4. Durch einige Umdrehungen des Schlüssels (7) in der Pfeilrichtung Papierband straffziehen. Darauf achten, daß es sich gerade aufwickelt. Schief laufen sofort ausgleichen.

- 1 = Riegel zum Festhalten der Rückwand
- 2 = Druckknopf zum Öffnen der Camera
- 3 = Optischer Sucher
- 4 = Visier für den Sucher
- 5 = Signalscheibe der Auslösesperre
- 6 = Druckknopf zum Auslösen des Verschlusses
- 7 = Filmtransportschlüssel
- 8 = Spreizen zum Festhalten des Vorderteils
- 9 = Fuß zum Aufstellen der Camera
- 10 = Hebel zur Blendeneinstellung
- 11 = Objektiv



- 12 = Stellring für Verschlussgeschwindigkeiten
- 13 = Sucherschuh für einen Brillantsucher
- 14 = Rast für Sucher
- 15 = Stativgewinde für Queraufnahme
- 16 = Stativgewinde für Hochaufnahme
- 17 = Einstellring für Objektiv
- 18 = Verschlussauslösehebel (Vergl. III. Abs. 1)
- 19 = Filmfenster
- 20 = Spulenzapfen des Aufwickel-
spulenlagers
- 21 = Spulenzapfen des Abwickel-
spulenlagers
- 22 = Spannhebel für Verschluss
- 23 = Selbstauslöser mit Vorlauf
- 24 = Blitzlichtkontaktanschluß

5. Die Camera - Rückwand wieder zuklappen, wobei der Riegel (1) einschnappt.
6. Schutzschieber in der Rückwand beiseiteschieben und Film durch Drehen des Schlüssels (7) so lange aufwickeln, bis in dem roten Filmfenster (19) zuerst eine Hand und dann die Zahl „1“ erscheint. Der Film ist jetzt zur ersten Aufnahme bereit.
7. Nach jedem Weiterdrehen des Films und Einstellung der laufenden Bildzahl im Bildfenster ist das Fenster durch den Schieber zu schließen. (Wichtig bei Verwendung von panchromatischem Film.)

II. Einstellung von Verschuß, Objektivblende und Entfernung

1. Durch Druck auf den Knopf (2) springt die Camera in Aufnahmestellung. (Camera leicht nach vorn neigen.)

Das Schließen der Camera erfolgt unter Druck auf die kurzen oberen Spreizenstücke durch Hochklappen des Camera - Bodens. Das Objektiv ist vorher auf ∞ zurückzudrehen.

2. Blende mit Blendenhebel (10) einstellen. Das flache Ende des Blendenhebels ist dazu auf die gewünschte Blendenzahl der Skala zu stellen.

Je größer die Blendenzahl, desto kleiner die Objektivöffnung, desto länger die Belichtungszeit, desto größer aber auch die Schärfentiefe. Genaue Angaben über den Schärfenbereich der jeweiligen Einstellungen macht die Tabelle auf Seite 8, woraus man auch entnehmen kann, welche Blende und Entfernung einzustellen sind, wenn das Aufnahmeobjekt eine bestimmte Tiefenausdehnung hat. Sind z. B. bei einer Gruppe die ersten Personen 3 m und die hintersten 7 m vom Objektiv entfernt, so entnimmt man aus der Tabelle, daß bei Blende 11 und 4 m Entfernungseinstellung die Schärfe von 2,8 bis 7,0 m reicht; die Gruppe wird also genügend scharf abgebildet.

3. Das Einstellen der Entfernung wird durch Drehen des Einstellringes (17) vorgenommen.

Die Entfernungsskala ist in den Objektivring graviert und die der Entfernung des Aufnahmeobjektes bis zur Filmebene entsprechende Meterzahl muß auf den darüber befindlichen Zeiger eingestellt werden. Der Einstellbereich der Entfernung reicht von ∞ bis 1,5 m.

4. Der Verschuß kann nur in Tätigkeit treten, wenn die Camera geöffnet und der im Bildfenster liegende Filmabschnitt noch nicht belichtet worden ist, was durch die rote Signalmarke angezeigt wird.

Der Verschuß erlaubt Momentbelichtungen und Zeitaufnahmen.

5. Belichtungszeit durch Drehen des Stellringes (12) einstellen. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile. Die schwarze Markierung auf dem Stellring ist genau auf die weiße Strichmarke einzustellen. Für Zeitaufnahmen ist die Markierung auf den Buchstaben „B“ einzustellen.
6. Wenn die Camera mit einem Spannverschluß (Compur oder Prontor) ausgerüstet ist, so muß dieser vor der Aufnahme gespannt werden. Das Spannen ist immer möglich, unabhängig von der Auslösesperre.

COMPURVERSCHLUSS

- a) Der Verschluß wird durch Hochziehen des Hebels (22) gespannt. Ein Umstellen auf eine andere Verschlußzeit ist – außer auf $\frac{1}{250}$ sec – auch bei gespanntem Verschluß noch möglich. Auf $\frac{1}{250}$ sec darf nur in entspanntem Zustand eingestellt werden.
- b) Für Aufnahmen mit Selbstauslöser wird der Knopf am Anschlag des Hebels (22) zurückgezogen und der Hebel (22) bis zum zweiten Anschlag gedrückt. Der Selbstauslöser ist für alle Verschlußzeiten – außer $\frac{1}{250}$ sec – einschaltbar.

PRONTORVERSCHLUSS

- a) Der Verschluß wird durch Herunterdrücken des Hebels (22) gespannt. Ein Umstellen auf eine andere Verschlußzeit ist auch bei gespanntem Verschluß noch möglich.
- b) Für Aufnahmen mit Selbstauslöser wird der Hebel (23) bis zum Anschlag nach unten gedrückt. Außerdem muß der Verschlußhebel (22) gespannt werden.
- c) Für elektrische Blitzlichteinrichtungen wird der Kontaktanschluß auf das Kontaktnippel (24) gesteckt. Für die gebräuchlichen Vacublitz ist $\frac{1}{25}$ sec die kürzeste Verschlußzeit.

III. Die Aufnahme

1. Man löst den Verschluß durch Niederdrücken des Auslöseknopfes (6) bis zum Anschlag aus. Beim Compur oder Prontor muß der Verschlußhebel (22) vorher gespannt werden.

Der Auslöseknopf muß bei der Belichtung ganz durchgedrückt werden; zur Vermeidung von Leerbildern darf man den Druck auf den Auslöser nicht auf halbem Wege unterbrechen, weil dadurch die Sperrvorrichtung in Tätigkeit tritt und das Auslösen erst wieder möglich wird, wenn der Film um eine Bildlänge weitergedreht worden ist.

Sollte es doch einmal vorkommen, daß die Auslösesperre vorzeitig einsetzt, so kann man die Auslösung auch ohne Filmverlust durch Druck auf den Hebel (18) vornehmen.

Hat man beim Öffnen der Camera versehentlich auf den Auslöseknopf gedrückt, so kann es vorkommen, daß

entweder der Auslösehebel leer läuft, den Verschuß also nicht auslöst, obwohl die rote Scheibe noch im Signalfenster (5) steht; (in diesem Falle genügt ein nochmaliges Schließen der Camera, wobei die weiße Signalscheibe sichtbar wird. Nach Wiederöffnen der Camera kann das Bildfeld durch Auslöser am Hebel (18) gerettet werden)

oder daß sich der Auslöseknopf nicht mehr niederdrücken läßt, wobei das Signalfenster bereits weiß, der Verschuß aber noch gespannt ist. Die Auslösung muß dann ebenfalls mit Hilfe des Hebels (18) erfolgen.

Bei Stellung auf „B“ bleibt der Verschuß so lange offen, wie der Druck auf den Auslöseknopf anhält.

Das Auslösen kann auch durch einen Drahtauslöser vorgenommen werden, der in das Gewinde des Auslöseknopfes (6) geschraubt wird.

Neben dem Filmschlüssel befindet sich ein kleines Fenster, in dem wechselweise eine weiße oder rote Signalscheibe (5) erscheint. Bei richtiger Behandlung der Camera ist die weiße Marke ein Zeichen dafür, daß der Film noch nicht weitertransportiert wurde, der Verschuß also noch nicht ausgelöst werden kann. Rot bedeutet: Vorsicht! Unbelichteter Film liegt aufnahmebereit; unbeabsichtigtes Auslösen vermeiden.

2. Für die Haltung des Apparates sollen keine bindenden Vorschriften gegeben werden. Die Hauptsache ist, daß die Camera verwacklungsfrei und fest in den Händen ruht.

Als günstig hat sich eine Haltung herausgestellt, bei der der Apparat fest im Ballen der linken Hand ruht, während die rechte Hand den Camera-Körper umschließt. Dabei kann der Auslöseknopf mit dem Mittelfinger der linken Hand betätigt werden.

Für Hochaufnahmen müssen die Griffe gewechselt werden. Die Camera ruht dann hauptsächlich auf den Fingern der linken Hand, deren Daumen auf den Auslöseknopf drückt.

3. Der Sucher springt beim Öffnen der Camera von selbst auf. Zum Schließen legt man erst die Sucherlinse (3) nach innen um, klappt dann das Visier (4) darüber und drückt es bis zum Einrasten des Knopfes (14) herunter.

Der Sucher muß dicht ans Auge gehalten werden, so daß sich die Kanten vom Visier (4) und Sucherlinse (3) gerade decken.

Jedoch achte man darauf, daß das Visier (4) beim Durchblicken nicht nach vorn gedrückt wird, da sonst das Bildfeld verzogen wird.

Bei der Aufnahme müssen senkrechte Linien des Gegenstandes mit den entsprechenden Sucherkanten parallel laufen, sonst entstehen „stürzende Linien“, d. h. Gebäude z. B. verzüngen sich nach unten oder oben.

An dem Objektivblech ist ein Sucherschuh (13) vorgesehen, an dem sich nötigenfalls später ein Brillantsucher einstecken läßt.

4. Damit die Camera auch auf ein Stativ geschraubt werden kann, besitzt sie zwei Stativgewinde. Für Queraufnahmen ist das Gewinde (15) in der Seitenwand der Camera bestimmt.

Bei Hochaufnahmen ist das Gewinde (16) im Camera-Boden zu benützen.

Um die Camera für Hochaufnahmen ohne Stativ auf einen Tisch oder ähnliches aufstellen zu können, klappt man den Fuß (9) heraus.

5. Die hohe Lichtstärke des Objektivs erlaubt Momentaufnahmen. Bei trübem Wetter müssen geringere Verschlussgeschwindigkeiten gewählt werden. Gegenstände in rascher Bewegung dürfen dann nicht, vor allem nicht aus geringer Entfernung, aufgenommen werden.

Porträts und Nahaufnahmen auf 2 m Entfernung sind mit großer Blende zu machen. Dagegen ist bei Fernsichten und Aufnahmen weit entfernter Gegenstände das Objektiv vorteilhaft auf 1:8 abzublenden.

Um für besondere Fälle höchste Aufnahmebereitschaft zu erreichen, ist die Ercona mit der beliebten Zeiss Ikon - Zweipunkteinstellung versehen. Die Blende steht dabei auf dem roten Punkt zwischen 11 und 16 und das Objektiv bei ungefähr 10 m auf dem roten Punkt der Entfernungsskala. Durch diese Einstellung wird ein Schärfenbereich von ungefähr 4,6 m bis ∞ erzielt, mit dem bei den meisten Aufnahmen auszukommen ist.

IV. Herausnehmen des Filmes

Nach acht Aufnahmen ist der belichtete Film aus der Camera zu nehmen, was in nachstehender Reihenfolge zu geschehen hat.

1. Filmschlüssel (7) so lange drehen, bis das Papierende an dem Fenster der Camera - Rückwand vorbeigleitet.
2. Riegel (1) in Pfeilrichtung verschieben und gleichzeitig Camera-Rückwand abklappen.
3. Ende des Schutzpapieres straff halten und vollständig auf die Spule wickeln. Belichtete Spule mit dem daranhängenden gummierten Streifen zukleben.

4. Federnden Spulenzapfen (20) herausziehen und Spule herausnehmen. Es empfiehlt sich, die belichtete Spule zum Schutze gegen Licht wieder in dem lichtdichten Metallpapier aufzubewahren, in dem sie ursprünglich verpackt war.
5. Die leere Spule aus dem Abwickelspulenlager nehmen und in das Aufwickelspulenlager einsetzen. Die Achse der Spule ist an beiden Enden hohl. Beim Einsetzen muß das geschlitzte Ende = o = der Achse auf den Zapfen des Filmschlüssels gesetzt werden, während das runde Loch auf den federnden Spulenzapfen (20) zu sitzen kommt, der zum Einsetzen nach außen zu ziehen ist.
6. Filmschlüssel (7) drehen, bis er in die Spule einschnappt und diese sich mit dreht.

Die Camera kann nun wieder mit einem neuen Film geladen werden.

Schärfentiefentabelle für die Ercona 6 x 9 cm

Eingestellte Entfernung	∞	15	8	5	4	
Blende {	4,5	23,0 - ∞	9,0 - 42,0	6,0 - 12,2	4,1 - 6,4	3,4 - 4,8
	5,6	19,0 - ∞	8,5 - 76,0	5,6 - 14,0	4,0 - 6,8	3,3 - 5,1
	8	13,0 - ∞	7,0 - ∞	5,0 - 21,0	3,6 - 8,1	3,0 - 5,8
	11	9,0 - ∞	5,5 - ∞	4,3 - 57,0	3,3 - 11,0	2,8 - 7,0
	16	7,0 - ∞	5,0 - ∞	3,6 - ∞	2,8 - 21,0	2,5 - 10,0
	22	5,0 - ∞	4,0 - ∞	3,0 - ∞	2,4 - ∞	2,1 - 31,0
	32	3,0 - ∞	3,0 - ∞	2,5 - ∞	2,0 - ∞	1,8 - ∞
Eingestellte Entfernung	3	2,5	2	1,7	1,5	
Blende {	4,5	2,7 - 3,4	2,3 - 2,8	1,8 - 2,2	1,6 - 1,9	1,4 - 1,6
	5,6	2,6 - 3,5	2,2 - 2,9	1,8 - 2,2	1,6 - 1,9	1,4 - 1,6
	8	2,4 - 3,9	2,1 - 3,1	1,7 - 2,4	1,5 - 2,0	1,3 - 1,7
	11	2,2 - 4,4	1,9 - 3,4	1,6 - 2,5	1,5 - 2,2	1,3 - 1,8
	16	2,0 - 5,5	1,8 - 4,0	1,5 - 2,8	1,4 - 2,4	1,2 - 1,9
	22	1,8 - 8,5	1,6 - 5,4	1,4 - 3,5	1,3 - 2,8	1,2 - 2,2
	32	1,6 - 33,0	1,4 - 10,5	1,2 - 5,1	1,1 - 3,7	1,0 - 2,7